

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

183 (20.9.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

ersch. 18 Blätter, außer Donnerstag und Sonntag. Redaktion, Verlagsabteilung, Vertrieb und Druck: Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon 912/913. (Dringend Presse.) Anzeigenannahme: Karlsruhe, Kaiserstr. 99. Telefon 9049. Dürlich, Pflanzstraße 49; Bittlingen, Leopoldstraße 3. Telefon 28. Kein Erstattungsanspruch bei Störung durch höhere Gewalt.

Bezugspreis monatlich DM 2,40, einschließlich Trägergebühr, Postzustellung DM 2,30, wozu täglich Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Die nachgeschalteten 48 von letzter Minute an, 1000 Meter-Gesamtpreis DM 100, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 5. — Postcheckkonto: Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 60316.

3. Jahrgang / Nummer 183

Karlsruhe, Dienstag, 20. September 1949

Einzelpreis 15 Pfennig

Innere Stabilität der D-Mark bleibt

Voraussichtlicher Kurs der D-Mark bei 24 Dollarcent — Siebenprozentige Steigerung der Lebenshaltungskosten möglich

Bericht unserer Bonner Redaktion

de Gaulle schwenkt um
PARIS, 19. 9. (dpa). Gaston Palewski, der Außenpolitiker de Gaulles, erklärte auf einer gaullistischen Kundgebung in St. Maur, der General würde eher ein enges Zusammengehen mit Deutschland suchen, als sich mit Großbritannien „bevorrechtigter Stellung als Vertreter der USA in Europa“ einverstanden erklären. Dieses kontinentale Bündnis, das Großbritannien Jahrhunderte hindurch zu verhindern gesucht habe, werde heute durch die Verhältnisse von selbst geschaffen. General de Gaulle werde am nächsten Sonntag bei der Großkundgebung in Bordeaux seine Gedankengänge entwickeln. Palewski sprach sich entgegen der früher von den Gaullisten eingenommenen Haltung scharf gegen die Fortsetzung der Demontage in Deutschland aus, da sie klar und eindeutig den Kontinent zerstöre.

Ganeval im Sicherheitsamt
BERLIN, 19. 9. (dpa). Der französische Kommandant in Berlin, General Ganeval, der vor kurzem zum Divisionsgeneral befördert wurde, ist von der französischen Regierung zum französischen Kommissar im Sicherheitsamt ernannt worden. In französischen Kreisen wird angenommen, daß General Ganeval in den kommenden Monaten sein neues Amt gemeinsam mit seiner bisherigen Tätigkeit, als Kommandant des französischen Sektors in Berlin ausüben wird. General Ganeval tritt an die Stelle des bisherigen Delegierten, Generalingenieur Pascevic.

Zunehmende Streiks in USA
PITTSBURGH, 19. 9. (dpa). Die Zahl der amerikanischen Bergleute, die am Montag aus Protest gegen die Einstellung der Zahlungen aus dem Wohlfahrtsfonds die Arbeit niederlegten, wird in Kreisen der Vereinigten Bergarbeitergewerkschaft auf etwa eine Viertelmillion geschätzt. Infolge dieses wilden Streiks werden fast sämtliche Bergwerke in Pennsylvania, West-Virginia, Kentucky, Tennessee und Virginia den Betrieb einstellen müssen, in denen etwa 85 Prozent der amerikanischen Kohle gefördert werden. Es muß damit gerechnet werden, daß der Streik gegen Ende der Woche die gesamte Kohlenproduktion lahmlegt. Die US-Regierung setzt ihre Bemühungen fort, den für kommenden Samstag angekündigten Streik von einer Million Stahlarbeitern zu verhindern.

Umsturzprozeß in der Slowakei
PRAG, 19. 9. (dpa). Vor slowakischen Gerichten wird in Kürze eine bislang unbekannt Anzahl von Personen zu erscheinen haben, die des Aufstandsversuches angeklagt sind. Am Montag wurde hierzu bekanntgegeben, daß dieser Personenkreis weitgreifende Unternehmungen gegen den Staat vorhatte. Unter dem Vorwand, die Religionsfreiheit zu retten, sollte das staatliche System gestürzt werden.

Großexplosion in Kairo
KAIRO, 19. 9. (dpa). Das Gebiet der Zitadelle von Kairo wurde am Samstagabend von heftigen Explosionen erschüttert. Ein Lager von etwa 300 Tonnen Explosionsstoffen hatte Feuer gefangen und war detoniert. Der Himmel über Kairo wurde von den Blitzen der Explosionen erhellt. Fünf Löschzüge der Feuerwehr bekämpften den Brand, der bereits unter Kontrolle gebracht sein soll. Einige Feuerwehrleute erlitten Verletzungen.

Welt-Rundschau
KANTON, (UP). Der im Südwesten der Provinz Fukien liegende Inselhafen Amoy steht angeblich unmittelbar vor dem Fall. — NEW YORK. Die Sowjetregierung hat sich damit einverstanden erklärt, daß die vier Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag am kommenden Donnerstag in New York erneut zusammenkommen. — PRAG, (UP). Der Sekretär des Erzbischofs Josef Matocha, des zweithöchsten Prälaten der CSR, wurde von einem Prager Gerichtshof wegen Hochverrats zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. — PARIS (UP). An der westafrikanischen Küste wird seit Samstag ein Flugboot der französischen Seestreitkräfte vermißt. An Bord befinden sich zwölf Personen. — BRAZZAVILLE, Französisch Westafrika, (UP). Ein Flugzeug der französischen Luftstreitkräfte mit 18 Personen an Bord, stürzte über dem Flugplatz Pointe Noire ab. Alle 18 Insassen des Flugzeuges kamen ums Leben. (Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten dpa).

BONN, 19. 9. Die Abwertung des Pfundes dürfte schon in absehbarer Zeit eine Neufestsetzung des D-Mark-Kurses mit sich bringen. Das bedeutet aber unter keinen Umständen einen neuen Währungsschnitt, wie man an verantwortlicher Stelle in Bonn hierzu erklärt.

Die Zukunft der D-Mark war am Montag Gegenstand von Besprechungen, die in der Bundeshauptstadt zwischen dem zukünftigen Wirtschaftsminister Professor Erhard und alliierten Finanzsachverständigen einerseits, sowie zwischen Erhard, dem Präsident der Bank deutscher Länder, Bernard, und dem Vorsitzenden des Zentralbankrates, Vocke, andererseits geführt wurden. Gleichzeitig hatte, wie verlautet, der Leiter der Deutschland-Abteilung im Londoner Außenamt, Lord Henderson, in Frankfurt eingehende Besprechungen mit den Hohen Kommissaren McCloy und Robertson.

Während am Montag an der Frankfurter Börse mit einem Wechselkurs von 20 bis 21 Dollarcent, statt wie bisher 30, gerechnet wurde, sind die diesbezüglichen Bonner Prognosen etwas vorsichtiger.

Übereinstimmend wird in den ersten Stellungnahmen und Äußerungen der maßgebenden Wirtschafts- und Finanzexperten Bonns über das Problem der Pfundabwertung und ihre Auswirkung auf die D-Mark zum Ausdruck gebracht, daß die Frage zwischen den deutschen Import- und Exportinteressen sorgfältig abgewogen werden müsse und unter allen Umständen eine erneute Schockwirkung auf den Sparwillen der Bevölkerung zu vermeiden sei.

Die Abwertung des englischen Pfund hält Professor Erhard nach Äußerungen vor Pressevertretern im Prinzip für falsch, ist aber davon überzeugt, daß Deutschland ihr ebenfalls folgen müsse. Die Abwertung gebe den Engländern zwar eine Atempause, fasse jedoch das wirtschaftspolitische Problem nicht entscheidend an. Richtiger wäre es nach Erhards Meinung gewesen, die Schwierigkeiten durch Mehrproduktion und Qualitätsarbeit zu überwinden. Ueber den zukünftigen Kurs befragt, war Erhard der Ansicht, daß der 26-Dollarcent-Kurs nach der Währungsreform für die deutsche Wirtschaft besser gewesen sei; man hätte jedoch am 30-Cent-

kurs festhalten müssen, um einen Leistungsdruck auf die deutsche Wirtschaft auszuüben. In unterrichteten Kreisen will man daraus schließen, daß der neue deutsche Wechselkurs — da vorerst eine Abwertung in vollem Umfang nicht erfolgen soll — sich bei 24 Dollarcent einstellen wird. Damit wäre die alte Goldmark-Dollarparität von 4,20 Goldmark erreicht. Bei der augenblicklichen deutschen Handelsbilanz, in welcher der Wert der Importe die der Exporte weit übersteigt, verteuern sich bei einer D-Mark-Abwertung zwangsläufig die Importe um das prozentuale Ausmaß dieser Abwertung. So rechnete man am Montag in eingeweihten Kreisen Bonns mit einer siebenprozentigen Steigerung der gesamten Lebenshaltungskosten, falls es nicht gelingen sollte, diese Verteuerung durch eine entsprechende Steigerung des deutschen Exportvolumens auszugleichen.

Obwohl eine Abwertung der D-Mark außerordentlich komplizierte Probleme in der inneren deutschen Preis- und Lohnstruktur aufwirft, wird auch in der Stellungnahme Minister Blüchers zum Ausdruck gebracht, daß die innere Stabilität der

D-Mark davon keinesfalls betroffen wird. Vorerst werde man in deutschen Kreisen sorgfältig die Anleihenbewegungen der anderen europäischen Länder in ihren Auswirkungen beobachten, ehe man sich zu weitreichenden deutschen Schritten in Richtung auf die D-Mark-Umwertung entschließen wird. We.

Wallstreet ist unerschüttert
HAMBURG, 19. 9. (dpa). Die Abwertung des britischen Pfundes hat eine weltweite Abwertungswelle ausgelöst. Fast der gesamte Pfund-Block hat sich dem britischen Beispiel angeschlossen. Norwegen, Dänemark, Finnland, Irland, Island, Ägypten, Südafrika, Rhodesien, Ceylon, Neuseeland, Indien, Burma, Australien und zuletzt Schweden haben ihre Währungen bereits abgewertet. — Das französische Kabinett trat am Montagabend zusammen, um möglicherweise eine Herabsetzung des französischen Francs zu beschließen. Bei Redaktionschluss lag darüber noch kein Ergebnis vor. Auch die Niederlande haben beschlossen, sobald wie möglich den Gulden anzugleichen. Amerikanische Finanzkreise der Wallstreet zeigten sich über den Umfang der Pfundabwertung erschüttert. Der neue Pfundkurs im Verhältnis zum Dollar ist beträchtlich niedriger, als USA-Bank und Industriekreise erwartet hatten.

Kulturpfennig in der Ostzone
BERLIN, 19. 9. (dpa). In der Sowjetzone wird auf Anordnung der Wirtschaftskommission vom 1. Oktober an von allen Besuchern kultureller Veranstaltungen eine zusätzliche Abgabe erhoben, die dazu dienen soll, einen besonderen Kulturpfennig zu errichten. Durch diesen Fonds soll die „geistige Kultur“ gefördert und Mittel für die Entfaltung des Kulturlebens auf dem Lande und in den Betrieben bereitgestellt werden. U. a. ist vorgesehen, daß zu jeder Eintrittskarte für Theater und sonstige Vergnügungsveranstaltungen zusätzlich bis zehn Pfennig erhoben werden.

Bundeskabinetts-Liste fertiggestellt

Heute Regierungserklärung — Besatzungsstatut tritt am Mittwoch in Kraft

Bericht unserer Bonner Redaktion

BONN, 19. 9. Am Dienstagmittag wird Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer in der 5. Sitzung des Bundestages die Bildung der Bundesregierung bekanntgeben und dem Bundestag die Regierungserklärung unterbreiten. Bereits vor seiner Vereidigung wird das Bundeskabinett am Vormittag zu seiner ersten Tagung zusammentreten. In Fraktionssitzungen und interfraktionellen Besprechungen, die sich bis in die späten Abendstunden des Montag hinzogen, wurde Übereinstimmung über die Zusammensetzung des Kabinetts erzielt, das folgendes Aussehen haben wird:

Bundeskanzler Dr. Adenauer (CDU),
Vizekanzler und ERP-Minister Franz Blücher (FDP),
Wirtschaftsminister Professor Erhard (CDU),
Finanzminister Dr. Fritz Schäffer (CSU),
Innenminister Dr. Heinemann (CDU),
Justizminister Dr. Dehler (FDP),
Arbeitsminister Anton Storch (CDU),
Minister für Wiedervereinigung Jakob Kaiser (CDU),

Flüchtlingsminister Dr. Lukaschek (CDU),
Wiederaufbauminister Wildermuth (FDP),
Verkehrsminister Dr. Seeborn (DFP),
Postminister Schubert (CDU),
Minister für Verbindung mit Bundestag und Bundesrat Hellwege (DFP).

Bei Redaktionsschluss wurde die Frage der Besetzung des Landwirtschaftsministeriums von der CDU-Fraktion noch erörtert, doch dürfte sich eine Mehrheit für Staatsrat Nicias (CDU) ergeben.

Im Anschluß an die Erklärung des Bundeskanzlers werden die einzelnen Fraktionen Stellung zum Regierungsprogramm nehmen. Man nimmt an, daß die Debatte etwa eine Woche dauern wird. Bei der Stellungnahme der SPD wird Dr. Schumacher die Wirtschafts- und sozialen Fragen behandeln, während Professor Carlo Schmid über die Außenpolitik und Dr. Menzel über innenpolitische Probleme sprechen werden.

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird Mittwoch vormittag von den Hohen Kommissaren auf dem Petersberg empfangen werden. Bei dieser Ge-

legenheit soll dem Bundeskanzler das Besatzungsstatut überreicht werden, das noch am gleichen Vormittag in Kraft tritt. wk.

General Hays vertritt McCloy
FRANKFURT, 19. 9. (dpa). Der amerikanische Hohe Kommissar McCloy hat am Montag Generalmajor Hays offiziell zu seinem Stellvertreter ernannt. Zweiter stellvertretender Hoher Kommissar wurde Benjamin J. Buttenwieser. General Hays war seit August 1947 stellvertretender Militärgouverneur und nach dem Rücktritt General Clays amtierender amerikanischer Militärgouverneur in Deutschland.

Adenauer will Eisenbahnen helfen

Protest der Gewerkschaft gegen geplante Entlassung

BERLIN, 19. 9. (dpa). Auf eine Eingabe der Westberliner Eisenbahner an die Bundesregierung hat Bundeskanzler Dr. Adenauer der Eisenbahner-Gewerkschaft in der UGO mitteilen lassen, er werde alles veranlassen, um die aus politischen Gründen gemäßregelten Westberliner Eisenbahner in Westdeutschland unterzubringen. Die Angelegenheit solle sogleich aufgegriffen werden, sobald ein Verkehrsministerium gebildet sei. Die unabhängige Eisenbahnergewerkschaft hat ferner die Bundesregierung gebeten, maßgebliche Ämter der Bundesbahn nach Berlin zu verlegen. Unter anderem müßten das früher in Berlin stationierte Reichsbahn-Sozialamt und das Reichsbahnzentralamt nach Berlin zurückkommen.

Dagegen wandte sich der erste Vorsitzende der Deutschen Eisenbahngewerkschaft, der sozialdemo-

kratische Bundestags-Abgeordnete Hans Jahn, in einer Versammlung von Gewerkschaftsfunktionären aus dem Bezirk Kassel am Sonntag in Guntershausen scharf gegen die geplante Entlassung von 10 000 Eisenbahnern bei der Bundesbahn. Dadurch, erklärte er, könne das Defizit bei der Bahn nicht beseitigt werden.

47 junge Deutsche nach den USA

BREMERHAFEN, 19. 9. (UP). 47 Deutsche, darunter 27 Mädchen, sind von Bremerhaven nach den USA abgereist, wo sie auf Colleges und im praktischen Leben der Farmer die Verhältnisse in der amerikanischen Landwirtschaft kennenlernen sollen. Die jungen Menschen haben die Volks- oder Höhere Schule besucht, sind durchweg Ost-Flüchtlinge und werden nach Rückkehr aus den USA in der deutschen Landwirtschaft tätig sein.

Wieder ein Bahnhofskrach

Berliner Polizei und MP verhindern Entfernung von Bahnachsen

BERLIN, 19. 9. (UP). Amerikanische MP und Westberliner Polizei besetzten am Montag den im amerikanischen Sektor Berlins gelegenen Bahnhof „Buckower Straße“ der S-Bahn, um die weitere Beschlagnahme und Entfernung von Eisenbahnachsen durch Arbeiter der ostzonalen Eisenbahnverwaltung zu verhindern.

Wie der Leiter der Abteilung Polizei bei der amerikanischen Militärregierung in Berlin mitteilt, sei am Samstagabend ein Trupp Eisenbahnarbeiter der ostzonalen Eisenbahnverwaltung in Begleitung von Eisenbahnpolizei und zwei sowjetischen Offizieren auf dem Bahnhof Buckower Straße erschienen und hätten begonnen, elf mit Eisenbahnachsen

beladene Güterwagen zu entladen. Der Leiter der Westberliner Polizei habe sich umgehend an die Militärregierung gewandt und um Erlaubnis gebeten, gegen die unerlaubte Entwendung von Eisenbahnmaterial einschreiten zu dürfen, es sei jedoch erst am Montag die Besetzung des Bahnhofs durch amerikanische MP und Westberliner Polizei erfolgt. Zwei von elf Güterwagen waren noch nicht entladen.

Vor Ankunft der Polizei hatten sich die sowjetischen Offiziere bereits entfernt. Die Eisenbahnpolizei wurde zum Verlassen des Bahnhofs gezwungen und das weitere Entladen der Güterwagen verboten.

Vor neuer Regierung in China

Vorbereitende Arbeiten der Kommunisten abgeschlossen

SCHANGHAI, 19. 9. (dpa). Im kommunistisch besetzten China steht die Bildung einer Regierung unmittelbar bevor. Die vorbereitenden Arbeiten hierzu sind, wie der Sender Schanghai berichtet, auf einer dreitägigen Konferenz geleistet worden, die kürzlich in Peking stattgefunden hat. Bereits in allernächster Zeit soll eine weitere Konferenz einberufen werden, auf der die Regierungsbildung gebilligt werden soll. Aufgabe dieser Konferenz wird

es auch sein, eine Nationalflagge für China zu bestimmen.

In dem Kabinett sollen wie aus maßgebenden Kreisen Schanghais verlautete, alle Parteien und Gruppen vertreten sein. Dennoch dürfte es sich um keine Koalition im üblichen Sinne handeln, da von kommunistischer Seite des öfteren zu verstehen gegeben wurde, daß die kommunistische Partei die Kontrolle des gesamten Staatslebens nicht aus der Hand geben werde.

12jährige flog nach England

Die 12jährige Trudi Oberdorfer aus Karlsruhe, die den Oster-Westflug der „Kleinen Weltbürger“ gewonnen hat, flog am Samstag von Frankfurt aus auf Einladung der SAZ zu einem 3-monatigen Aufenthalt nach England. (Ausführlicher Bericht auf Seite 3.) SAZ-Foto: Werner



Süddeutsche Allgemeine

Nummer 183 / Dienstag, 20. Sept. 1949

Irrtümer in China

PRD — Die Enthüllungen amerikanischer Senatoren über die Plünderung des chinesischen Staatsschatzes durch Tschiangkai-schek wirken wie die gegenseitigen Beschuldigungen von Ehepartnern, die vor der Scheidung stehen. Die Korruption in der chinesischen Nationalregierung ist für die Amerikaner nichts mehr Neues. Schon im Jahre 1944 sprach man davon, daß der gesamte militärische und politische Aufbau der Kuomintangregierung von der Korruption in einem Maße verseucht sei, das für westliche Begriffe unvorstellbar ist.

Der Verlust des chinesischen Kontinents, das vor etwa 100 Jahren unternehmende amerikanische Kaufleute für die USA „entdeckten“, ist dem Amerikaner schwer, bezeichnend für China wurde stets als Freund und Bundesgenosse betrachtet und war auch von den amerikanischen Staatsmännern dazu aussershen, nach dem letzten Weltkriege die Stellung des besiegten Japans als führende Großmacht in Ostasien zu übernehmen. In dieser Absicht der USA lag keine Feindseligkeit gegenüber Sowjetrußland, sondern der Plan eines vernünftigen Ausgleichs der politischen Kräfte in Ostasien. Diese Konzeption zerstörten die Amerikaner aber selbst in dem Geheimabkommen von Jalta, in dem Rußland als Belohnung für die Beteiligung am Krieg gegen Japan die Mandschurei zugesprochen bekam.

Schon während des Krieges gegen Japan begannen die Bemühungen der amerikanischen Vertreter in China, die Nationalregierung von Tschiangkai-schek und die damals noch ungeführlichen kommunistischen und regionalen Oppositionsgruppen zu einer Einigung zu bringen und sie gemeinsam in die Front gegen den japanischen Feind einzusetzen. Nach dem Kriege setzte das amerikanische Außenministerium dieses Experiment fort und schickte u. a. auch den General und späteren Außenminister George Marshall nach China. Das Ziel seiner Mission war die Bildung einer demokratischen Koalitions-Regierung in China. In Washington veranlaßte man sich in der Idee, daß nur ein in sich geeinigtes China weiter amerikanischer Hilfe würdig sei. Die amerikanischen China-Fachleute, einschließlich General Marshall, übersehen aber, daß sowohl die Nationalregierung wie die Kommunisten nach der Diktatur verlangten.

Die USA stehen heute vor der Frage, den verzweifelt Widerstand der Nationalregierung gegen die Kommunisten zu stärken, oder mit den neuen kommunistischen Herrschern Freundschaft zu schließen. Weder das eine noch das andere bietet Aussicht auf die Verwirklichung der Hoffnungen, die einst Amerika in seinen chinesischen Bundesgenossen gesetzt hat. Amerika muß mit dem Verlust Chinas als Freund rechnen und sich darauf vorbereiten, daß sich das kommunistische China zu einem Gegner der amerikanischen Ostasienpolitik entwickelt, der weit gefährlicher als Japan sein wird.

Labour-Regierung vor ihrer größten Krise

Drohende Inflation und Arbeitslosigkeit in Großbritannien durch Abwertung des Pfundes

LONDON, 19. 9. (Von R. H. Shackford, Korrespondent der U.P.) Die britische Labour-Regierung — die sich seit Monaten verzweifelt gegen die Abwertung des Pfund Sterling gestäubt hatte — steht nun, wo sie sich schließlich doch zu diesem Schritt genötigt sah, vor ihrer schwersten Krise. Im Kielwasser der Abwertung erheben sich drohend die Schatten der Inflation, der Arbeitslosigkeit, der steigenden Lebenshaltungskosten und wachsender Unruhe unter der Arbeiterschaft. Der plötzliche Entschluß der britischen Regierung hat auf die ganze Welt nachhaltige Rückwirkungen ausgelöst. Die Mehrzahl der anderen Währungen werden sich der neuen Lage anpassen müssen. So wird eine neue Wirtschaftsepisode der Nachkriegszeit eingeleitet, deren Ergebnisse sich heute noch nicht übersehen lassen, weil die Rechnung noch zu viele unbekannte Faktoren einschließt.

Der britische Schatzkanzler, Sir Stafford Cripps, der die Nachricht von der bevorstehenden Abwertung des Pfundes vor zwölf Tagen noch energisch dementierte, gab sie am Sonntagabend sozusagen „aus heltem Himmel“ in einer Rundfunkansprache bekannt. Doch selbst in jenen Kreisen, die sich stets für eine Abwertung des Pfundes eingesetzt hatten, wirkte das Ausmaß derselben — von 4,93 auf 2,80 Dollar pro Pfund Sterling — als schwerer Schock. Cripps selbst gab unumwunden zu, daß es sich bei der Abwertung in gewisser Weise um ein Hazardspiel handele. Es sei jedoch ein Spiel gewesen, das sich wegen des

ständig wachsenden Druckes, wie er sagte, nicht länger hinauszögern ließ. Cripps warnte davor, daß eine Inflation drohe, wenn die Löhne nicht auf dem gleichen Stand gehalten würden. Die einzige Alternative für die Abwertung sei Arbeitslosigkeit gewesen, die Regierung habe es jedoch abgelehnt, diesen Weg zu gehen. Wenn die Abwertung nicht die erwarteten und erwünschten Auswirkungen zeige, werde möglicherweise sowieso die Arbeitslosigkeit zunehmen. Steigende Preise und blockierte Löhne bedeuteten eine Senkung des Lebensstandards. Gegenwärtig müßten jedoch Lohnsteigerungen um jeden Preis vermieden

werden. Die Hauptschwierigkeit, der die Regierung sich nunmehr gegenübersehen wird, besteht darin, die Forderungen der Arbeiterschaft nach höheren Löhnen abzuwehren.

Was wird die konservative Partei nun unternehmen? Dieses ist eine der Hauptfragen, die heute die Gemüter der britischen Öffentlichkeit bewegt. Churchill wurde von dem Beschluß der Regierung, das Pfund abzuwerten, einige Stunden vor der entsprechenden Ankündigung des Schatzkanzlers unterrichtet. Er lehnte es ab, sich für die Maßnahme zu äußern und gab lediglich bekannt, daß der Konsultativ-Ausschuß der Konservativen Partei am Mittwoch

zusammentreten werde, um dieses Problem von allen Seiten zu erwägen. Das britische Unterhaus soll „planmäßig“ erst Mitte Oktober zusammentreten. Die neue Bage wird es jedoch möglicherweise erfordern, daß es bereits zu einem früheren Zeitpunkt zusammenkommen wird.

Gröning mußte Elmau verlassen

MÜNCHEN, 19. 9. (dpa). Der Herrscher „Wunderdoktor“ Bruno Gröning, der am Samstag in einem Sanatorium für politisch, rassisch und religiös Verfolgte auf Schloß Elmau aufgenommen worden war, mußte auf Veranlassung von Generalanwalt Dr. Auerbach, am Nachmittag desselben Tages wieder abreisen. Dr. Auerbach dementierte Pressemeldungen, nach denen Schloß Elmau Gröning als Heilstätte übergeben werden sollte.

Mißlungene Schmuggelfahrt

HOF/SASSE, 19. 9. (UP). Beamten des Zollgrenzkommissariats Hof gelang es am Montagvormittag, einen umfangreichen Lebensmittelschmuggel in die Ostzone zu verhindern. Ein aus Nürnberg kommender Lastkraftwagen sollte laut Warenbegleitpapiere mit Heraklit-Bauplasten beladen sein. Die Ueberprüfung der Ladung förderte jedoch 14 Fässer mit insgesamt 700 Kilogramm Butter, 16 Kisten mit 400 Kilogramm Butter und 80 Kartons mit 1000 Kilogramm Margarine ans Tageslicht.

Ein unangebrachter Scherz

BONN. (SWK). Bei der Wahl des Bundespräsidenten waren zwei Stimmzettel als ungültig bezeichnet worden und man nahm an, daß sie nicht beschrieben waren. Wie aus Kreisen der ersten Bundesversammlung nunmehr verlautet, waren diese beiden Zettel doch beschrieben, und zwar hatten sich zwei Abgeordnete des reichlich unangebrachten „Scherz“ geleistet, Adolf Hitler und Bismarck zu „wählen“. — Man könnte von gewählten Vertretern des deutschen Volkes doch ein wenig mehr Ernst erwarten.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN.
Hamburg. Das britische Hohe Gericht in Hamburg entschied, daß der frühere Gesandte und Botschafter in Paris, Rudolf Schleiter, an Frankreich ausgeliefert wird. — Oldenburg. Die dänischen Besatzungstruppen in Deutschland werden in Kürze ihr bisheriges Besatzungsgebiet verlassen. Gleichzeitig wird ihre Stärke von 2000 auf 1000 Mann vermindert. — Frankfurt (UP). Zwei tschechoslowakische Flieger landeten in der letzten Woche mit einem Flugzeug in der amerikanischen Zone Deutschlands und besten die amerikanischen Behörden um Asylrecht.

(Alle nicht gesonderten Nachrichten dpa).

Liess-Nr. U-5 W 8 122. Herausgeber und Chefredakteur: Fritz Edder und Karl Wesselsack. Redaktion: Mitarbeiter: Max Gelsenbeyer, Helmut Haas, Wilhelm Heppner, Rudolf Jahn, Rolf Kroschegg, Dr. Walter Oberkamp, Otto Peter Passfeld, Hildegard Pirche, Adolf Rohrbach, Josef Wesser. — Mit vollem Verfassernamen gesondelte Beiträge stellen sich unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck von Original-Beiträgen nur mit Genehmigung gestattet. Zusatzenachdruck nicht erlaubt. — Für unverschämte anonyme Manuskripte keine Gewähr. — Verlag: Süddeutsche Allgemeine Zeitungsverlag GmbH. Vertriebsleiter: Dr. Hans Hebert Lohmeyer

200000 warten auf Auswanderung

Gefahr der Vergreisung des deutschen Volkes

Die steigende Arbeitslosigkeit hat in den letzten Monaten die Zahl der Auswanderungslustigen wieder hinaufschnellen lassen, während zu Beginn des Jahres dieser Ausweg weniger gesucht wurde. Über 200 000 deutsche Einwanderungsanträge sind in den letzten drei Monaten — Juni bis August — allein bei den US-Konsulaten eingelaufen, aber trotz der zeitgemäßen Einwanderungsquote von jährlich 25 000 können nur durchschnittlich 200 Personen im Monat den Ozean überqueren.

Wohin wollen die Auswanderungslustigen, von denen der größte Teil aus Handwerker- und Arbeiterkreisen kommt? Jeder zweite setzt seine Karten auf den amerikanischen Kontinent; etwa 25 Prozent aller Bewerber richten ihren Blick nach Argentinien oder Südafrika. Wenn auch Australien, Brasilien, Kanada, Argentinien und Chile einen Bedarf von zusammen 70 Millionen Einwanderern anmeldeten, so wünscht man dort in erster Linie Fach- und Landarbeiter, Techniker sowie Hausangestellte — weniger Bürokräfte.

Fachleute aus verschiedenen Berufen und Kenner des Auslandes haben die Bewerber wiederholt in Presse und Rundfunk auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, mit denen sie rechnen müssen. Da die Verträge der Neuankommlinge häufig ungünstig ausfallen und die soziale Fürsorge nach europäischen Begriffen oft nicht gerade empfehlenswert ist, liegt auch der legale Ein-

wanderer nicht auf Rosen gebettet — besonders wenn er keinen Rückhalt bei Verwandten oder Bekannten hat. Besonders die Landarbeiter brauchen Zeit, sich an primitivere Verhältnisse zu gewöhnen.

Großer Aderlaß verhängnisvoll

Wenn man auch die Einwanderungsbedingungen für Deutsche allmählich lockert, so wird der Neuling als Fremdarbeiter zwar stets willkommen geheißen sein — aber ob er als Staatsbürger Anerkennung und Beachtung findet, ist zumindest in den ersten Jahren oft recht zweifelhaft. Wahrscheinlich würden manche Länder in einigen Jahren eine deutsche Massenemigration begrüßen; für die gewählten Vertreter deutscher Interessen taucht daher die bange Frage auf, ob es nicht ratsam ist, die Auswanderung gesetzlich einzudämmen. Schon hat das Ständige Sekretariat für Auswanderungsfragen in Bremen einen entsprechenden Gesetzentwurf ausgearbeitet, mit dem sich die Bundesregierung eines Tages befassen muß. Ein Blick auf die Alterspyramide unseres ausgebluteten Volkskörpers läßt keinen Zweifel darüber aufkommen, daß eine weitere Lichtung der schwachbesetzten jüngeren Jahrgänge sozialpolitisch und wirtschaftlich verhängnisvolle Folgen haben kann. Diese Menschen in großer Zahl auszuwandern zu lassen, hieße die Vergreisung unseres Volkes beschleunigen.

Dr. Ohl

PETER VOSS

DER MILLIONENDIEB

Roman von Ewger Seeliger

90. Fortsetzung Copyright by E. G. Seeliger Nachdruck verboten!

„Donnerwetter!“ staunte Flintwell bauktlich. „Das ist ja ein pyramidal durchtriebener Gauner!“

„Und obendrein“, nickte Peter Voß, „ein Glückpflanz andersgleichen! Denn er hat die beiden Millionen in Kupferpapieren angelegt. Der beste Börsentip seit zwanzig Jahren! Bei einem unheilbaren Psychopathen muß man sich eben auf allerlei gefaßt machen!“

„Psychopath?“ wiederholte Flintwell kopfschüttelnd. „Meiner Ansicht nach ist er ein Simulant!“

„Das zu entscheiden“, versetzte Peter Voß achselzuckend, „ist Sache der Psychiater! Aber wie dieses Gutachten auch ausfällt, an der festen Absicht der Firma Stockes und Yarker von einer Anklageerhebung abzusehen, wird es nichts ändern können. Und wo kein Kläger, da kein Richter! Ich jedenfalls habe den Auftrag, die Angelegenheit außerjuristisch zu regeln, und was ich versprochen habe, das pflege ich auch zu halten. Die Polizei wird mit diesem Millionen-dieb keinesfalls bebelligt werden!“

„Und wie“, schnappte Flintwell ein, „steht es mit meinen neuntausend Dollar?“

„Hm!“ machte Peter Voß und kratzte sich im Nacken. „Das wird doch nicht solche Eile haben!“

„O doch!“ trumpfte Flintwell auf. „Soll ich vielleicht zum Kadi laufen, wenn die Firma Stockes und Yarker die Zahlung verweigert? Ich halte mich an Sie, Mister Dodd! Morgen früh punkt zehn Uhr bringen Sie mir den Scheck auf die Brücke, oder ich übergebe den Millionendieb der Polizei!“

Am nächsten Morgen gerade als die Insel San Nicolas in der Horizontlinie auftauchte, konnte dieses für den Ablauf der verabredeten Geschehnisse überaus bedrohliche Vorhaben torpediert werden.

Peter Voß schmuggelte mittels des Staubmantels die Handfesseln in das Laboratorium der kommenden Dinge, und Bobby Dodd überreichte ihm dafür einen auf neuntausend Dollar lautenden Barecheck, der fünf Minuten vor zehn Uhr von Flintwell entgegengenommen, auf seine Echtheit geprüft und mit triumphatorischem Lächeln in die Brieftasche verpackt wurde.

Damit war sein Interesse an dem doppelten Millionendieb Peter Voß erloschen.

Gleich nach dem Lunch kam die mit Obstplantagen, Gemüsebeeten, Bohrtürmen und Traumfabriken gesegnete Küste von Südkalifornien in Sicht.

Die Passagiere begannen bereits ihre Koffer zu packen.

Da die Klondyke aus einem USA-hafen kam, war sie für die Einwanderungsbehörde ohne jedes Interesse, so daß irgendwelche Paßschwierigkeiten nicht zu befürchten waren.

20.

Kurz nach zwei Uhr machte die Klondyke an der Long Beach-Pier fest. Drei Gangways wurden von Land an Bord gehievt, das vordere für die Zwischendeckler, das mittlere für die Kajitpassagiere und das achterliche für die Mannschaft und das große Gepäck.

Vor dem mittleren Gangway hatten sich die dreizehn Zeitungsreporter in bogenförmiger Schlachtordnung mit ihren Knipskäten vollzählig aufgereiht. Ihr linker Flügelmann machte sich sogar mit einem Stativ-apparat wichtig.

Neben ihm stand Daisy, die ihre Cowboybrautrolle soeben glücklich hinter sich gespielt hatte, und winkte und nickte.

Nun strebten die Passagiere an Land.

Auch Polly befand sich unter ihnen und wurde von Daisy stürmisch umarmt und geküßt. Die Zwillingsschwwestern hatten sich viel zu erzählen und waren damit noch lange nicht fertig, als zwei Matro-

sen mit den Koffern erschienen, die dann auf Daisys Wagen, Marke Rolls Royce verstaут wurden.

Unterdessen hatten Peter Voß und Bobby Dodd bundesbrüderlich ihre Mäntel und Hüte vertauscht. So traten sie, nachdem alle Passagiere von Bord gegangen waren, miteinander an Deck und auf den Gangway.

Und hier, mitten auf dem schrägen Balkengebilde, bekam Peter Voß den vorgesehenen, wissenschaftlich einwandfreien Tobsuchtsanfall.

Mit einem unartikulierten, nahezu knochenmarkerschütternden Feldgeschrei stürzte er sich auf den linken Flügelpfeiler, packte dessen Fotoapparat bei seinen drei Storchbeinen und schwang ihn hoch, als hätte er die feste Absicht, die ganze Reporterfront aufzurollen.

Aber schon griff Bobby Dodd mit nerviger Detektivfaust in den Gang der Handlung ein.

„Dollerumpswaupau! Schief of Kameel!“ schnaubte Peter Voß und hieb ihm den Knipskasten auf die Hutkröppe.

„Ruhe, du verdammter Millionendieb!“ donnerte Bobby Dodd und ließ die beiden Handschellen einschneppen.

Drei Reporter kamen ihm zu Hilfe, und mit vereinten Kräften wurde nun Peter Voß, ohne Mitwirkung der Polizei, in den von Daisy gesteuerten Wagen gekegelt. Die anderen Reporter knipsten diesen spannenden Vorgang.

Darauf brauste der Wagen auf und davon.

„Doppelter Millionendieb wird tobüchtig!“ brüllten wenige Stunden später die Zeitungsjungen in Los Angeles wie in Hollywood. Millionendieb dingfest gemacht! telegraphierte Dodd um dieselbe Zeit an Jim Stockes nach St. Louis.

Gleich darauf wurde in Daisys Bungalow die Verlobung gefeiert.

So ging alles wie am Schnürchen. Nur die Kupferpapiere schienen auf die falsche Schiene geraten zu sein, denn sie waren unterdessen um vier Punkte gefallen.

„Um Gottes Willen!“ rief Daisy, als sie mit der Morgenzeitung in den Garten kam.

„Das ist die Konternmine!“ erklärte Peter Voß ganz gelassen, der soeben im Schwimmbassin auf der himmelblauen Luftmatratze ein Sonnenbad nahm. „Stockes hat wieder einen Posten abgestoßen. Die Kurse steigen nicht von selbst, sie müssen hinaufgeschaukelt werden. Uebermorgen klettern sie weiter!“

Und es beschah also.

Am folgenden Abend wurde Kriegsrat gehalten. Dodd hatte sich bereits mit Erfolg nach einer geeigneten Neuanstellung umgesehen.

„Willst du nicht lieber warten“, fragte er, „bis ich von St. Louis zurück bin?“

„I wo!“ winkte Peter Voß ab. „Je eher daran, desto eher davon! Ich habe es eilig! Denn ohne Tagdasein möchte ich nicht wieder auf die Jagd gehen!“ — Fortsetzung folgt.



s' Männe!

s'Männe ist ein siebenjähriger waschechter Brigant, hinsichtlich seines Benehmens, seines Dialektes und seiner allabendlichen Farb...

Fabelhaft aber bringt er es fertig, seinen Eltern, den übrigen Hausbewohnern und den Nachbarn im eigenen Vollzug des Lastenausgleichs...

„Männe, däscht du mir ein Brief in de Briefkaschte werfe?“ fragt ihn eines Tages die Tochter von Malers...

„Heijo.“ „So, des isch scheen von dir.“ Das Männe nimmt den Brief in Empfang und will gehen...

„Ja, Männe“, gibt Fräulein Maier lächelnd zu. Das Männe geht befriedigt ab, um den Auftrag auszuführen...

Drei Minuten später kommt er zurück. Auf sein Läuten öffnet ihm Fräulein Maier sofort...

„Na, Männe, hasch den Brief richtig bsorgt?“

„Des glaawe“, sagt da s'Männe und strahlt über das ganze Gesicht...

„Da, do henn se die Briefmark widder, die wo uff ihrem Brief druffabbt war. Ich hab se runner gmacht.“

Fräulein Maier sieht etwas verständnislos auf Männe herab: „Was? Ha, Männe, du kannsch doch den Brief net unfrankiert in de Briefkaschte werfe!“

„Ich hab en jo a garnet neigeworfe. Do unne isch grad en Ami vorbeigange, un dem hawwe ihren Brief mitgewewe...“

Auf Einladung der SAZ

Eine zwölfjährige Karlsruherin flog nach England

Die Gewinnerin eines Wettbewerbs des „Kleinen Weltbürgers“ bleibt 3-4 Monate auf der Insel

Durch Vermittlung des Internationalen Brief-Austauschdienstes (IBA) und auf Einladung der Karlsruher Neuen Zeitung flog die 12jährige Karlsruher Schülerin Trudi Oberdorfer...

Noch einmal kurz die Vorgeschichte: In der Osterausgabe des „Kleinen Weltbürgers“, der monatlichen Kinderbeilage der Karlsruher Neuen Zeitung...

Dabei wurde, das versteht sich, jede der Bewerberinnen sorgfältig unter die Lupe genommen und auf Herz und Nieren geprüft...

Nach wochen-, monatelangen Vorbereitungen — die Erledigung der notwendigen Formalitäten ist, auch wenn es sich um eine 12jährige kleine Brigantin handelt...



Im Wagen wird Trudi zu Hause abgeholt. Das kleine Schwesterchen, das so gerne auch mit nach England möchte, muß zurückbleiben.

wettbewerb ausgeschrieben. Es ging für die Teilnehmerinnen darum, der Zeitung, der vom Internationalen Brief-Austauschdienst ein Freiplatz in England zur Verfügung gestellt worden war...

Karlsruher Büro der Bundstagsabgeordneten

Das Büro der Bundstagsabgeordneten im Sekretariat der SPD, Waldstraße 28, teilt mit: Um ein engeres Vertrauensverhältnis zwischen den Wählern und den Bundstagsabgeordneten der SPD zu schaffen...

Verkehrsunfall durch Schäferhund Auf der Autobahn Bruchsal-Karlsruhe lief ein großer Schäferhund plötzlich unmittelbar vor die Räder eines Lastkraftwagens...

Prominente Künstler kommen nach Karlsruhe

In den nächsten Tagen werden durch Studenten der Musikhochschule an alle Haushaltungen Prospekte zur Verteilung gelangen...

Über die Bedeutung der Musiktage, die, unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Töpfer stehend, zugunsten notleidender Studenten durchgeführt werden...

Im Staatstheater ... findet heute um 19.30 Uhr eine geschlossene Vorstellung der Lehar-Operette „Die lustige Witwe“ für die Volksbühne statt.

Die Badische Staatskapelle veranstaltet am Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr, unter GMD Otto Matzerath ein Werbe-Konzert mit den Solisten Herta Dürr (Klavier), Alfred Breith (Violine) und Alfred Heuer (Violoncello)...

Ein Fest ging zu Ende

Die Sioux-Indianer zogen in einem Fackelzug durch die Südstadt

Wie wir in unserer gestrigen Ausgabe u. a. berichteten, wurde der Andrang der weißen Besucher auf das Dorf der Sioux von Stunde zu Stunde größer...

Das Ansehen des roten Volkes hat dadurch auch nicht gelitten, denn als es sich am gestrigen Abend wieder

Süd-Wales, mit der sie, seitdem die Wahl auf sie gefallen war, schon fleißig korrespondiert hat...

Monsieur Vincent - das große Vorbild

Erzbischof Dr. Rauch bei der Diözesantagung des Caritasverbandes

Man hätte sich keine bessere Umrahmung denken können für die diesjährige Diözesantagung des Caritasverbandes in der Erzdiözese Freiburg...

Das ist das Besondere des Caritasverbandes wie der Rektor F. Steimer in seinem während der eontäglichen Versammlung der Caritas-



Südstadt-Nachwuchs aus dem Stamme der Sioux. Fotos: Dürr-Firmenich (2)

vertreten, vom Stammesoberhaupt bis zur einfachen Rothaut und den angehenden Mitgliedern der Sippe...

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Eigentümer gesucht Die Eigentümer nachstehender Sachen, die im Jahr 1945 in der Altstadt und in der Biomarktstraße entwendet und inzwischen bei der Kriminalpolizei sichergestellt wurden...

Im Samba-Express zum Bodensee! Am Sonntag, den 25. 9., startet der Samba-Express zu seiner dritten und zugleich letzten diesjährigen Bodenseefahrt...

Veranstaltungen im Amerika-Haus 20. 9.: Annedore Leber, Lizenzträgerin des Berliner „Telegraf“, spricht über „Zwei Weiten rufen die Frau“...

Heimkehrer vom Montag

Gestern trafen wieder 92 Heimkehrer in Ulm ein. Sie kamen aus Lagern in Tula und Montschegorsk. Es kehrten zurück:

Karlsruhe-Stadt: Fischer, Emil (29. 9. 19), Lg. 7323/10, Khe.-Grünwinkel, Pfalzstr. 141; Landmesser, Fritz (5. 10. 97), Lg. 7388/15, Welfenstr. 24; Schmidt, Walter (13. 8. 23), Lg. 7448, Langeasse 18; Stern, Friedrich (1. 11. 13), Lg. 7323/14, Fasanastraße 1.

Landkreis Karlsruhe: Forchheim: Schorpp, Werner (28. 1. 27), Lg. 7323/14, Friedrichstr. 8.

helfer aus Stadt und Land gehalten Referat „Der Caritasverband, das Liebeswerk der Kirche“ ausdrückte. Erzbischof Dr. Wendelin Rauch von Freiburg nahm am Montag bei der auch im Bonifatiushaus abgehaltenen Mitgliederversammlung des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg ein Wort Steimers auf, das davon sprach, daß unsere Zeit Menschen benötige, die den andern den Glauben an Gott erleichtern, indem er es abwandelt...

Anschließend gab Caritasdirektor Stehlin den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1948, aus dessen umfangreichen Zahlenangaben nur die Leistungen der Armen und Familienfürsorge herausgehoben seien: 280 500 RM und 170 000 DM an Barunterstützungen, 70 000 kg Lebensmittel, 55 000 kg Kleidung und Wäsche, 13 000 kg Medikamente wurden verteilt...

Sonderzug des Verkehrsvereins

Im Rahmen eines Freundschaftsbesuchs fährt der Verkehrsverein am kommenden Sonntag, den 25. 9., einen Gesellschaftsbesuch nach den bekannten pfälzischen Weinorten Edenkoben und St. Martin...

Märchenstunde in der Volksbücherei

Am Mittwoch, den 21. September, 15 Uhr, nimmt die Städtische Volksbücherei im Alten Bahnhof die Märchen- und Geschichtenstunden wieder auf. Eilfriede Hasenkamp erzählt für Kinder von 6 bis 14 Jahren neue Märchen und Tiergeschichten...

Umschau in Ettlingen

In der letzten Woche schlossen sich sämtliche in Ettlingen ansässigen Jugendverbände zu einem Jugendring zusammen. Der Gedanke zu diesem überparteilichen und überkonfessionellen Gremium ging von ein paar weitsichtigen Männern aus, die den Jugendring als einzige Möglichkeit erkannten, die Jugendlichen aus ihrem Schmolzwinkel herauszulocken und aktiv in die Gemeinschaftsarbeit miteinzuspannen. In der Gründungsversammlung, die von der Stadtverwaltung einberufen wurde, kam von allen Seiten der Wille zur Mitarbeit klar zum Ausdruck und es wurde beschlossen, in allernächster Zukunft ein Jugendforum abzuhalten, in dem Politiker, Staatsbeamte und Akademiker zu den brennendsten Problemen der Jugend Stellung nehmen sollen. Das Gremium setzt sich aus je einem Vertreter der katholischen und evangelischen Jugendgruppen, den Schulen, den Pfadfindern, Falken und Naturfreunden zusammen, denen eine Gruppe Erwachsener mit Rat und Tat zur Seite steht. Wie weit sich die Arbeit dieses Ausschusses, der sich ein weites Ziel gesetzt hat, von Erfolg gekrönt sein wird, muß den jungen Menschen selbst überlassen bleiben. Sie haben es jetzt in der Hand etwas zu schaffen, das auch

über Ettlingen hinaus Bedeutung erlangen könnte.

Union-Lichtspiele Ettlingen „Kalkutta“

So betitelt sich dieser spannende Abenteuerfilm der Paramount mit Alan Ladd, Gail Russell und William Bendix in den Hauptrollen. Indien und China sind Schauplätze der Handlung, in der es vor allem um Schmugglergut geht, das nach China verschoben werden soll. Bill, ein Flugzeugführer des Frachtverkehrs, entdeckt etwas und wird ermordet. Seine beiden Freunde geben keine Ruhe und nehmen die Verfolgung auf. Ein erneuter Mordanschlag diesmal auf den einen Freund, geben die Gewißheit, daß die Schmuggler kein Mittel scheuen. Aber der Fall wird geklärt, die Hauptschuldigen bleiben auf der Strecke, und alles wäre in schönster Ordnung, wenn nicht die Handlung am Schluß etwas unvermittelt abbröckelt und den Zuschauer mit einem Schlag in die nüchterne Wirklichkeit zurückversetzen würde. Ein Fehler den, man sah es den meisten an, wohl alle empfanden. ☐

Tabakernte beendet

Staffort (nn). Die Ernte des Haupttabakgutes ist beendet; der Tabak ist eingefädelt und zum Trocknen aufgehängt. Infolge der langandauernden Trockenheit läßt der Ertrag in diesem Jahre viel zu wünschen übrig, und reicht sowohl qualitativ, als auch quantitativ bei weitem nicht an die vorjährige Ernte heran. Allgemein wurde bereits mit der Nachtakternte begonnen. Vereinzelt wird sogar schon der Reptabak heimgeschafft. — Zur wirksameren Bekämpfung der lästigen Mäuseplage hat die Gemeindeverwaltung jetzt für jede abgelieferte Maus eine Prämie von 2 Pfennig ausgesetzt; die Mäuse können jeden Vormittag auf dem Rathaus abgeliefert werden.

Dielelshelm (J). Die Herbstferien der Volksschule begannen heute und dauern bis einschließlich 12. Oktober. Während der Ferien wird keine Schulspeisung verabfolgt. Dafür waren die Rationen in der Zwischzeit verdoppelt worden. An der Hooverspeisung nehmen in diesem Schuljahr 80 Kinder teil.

70000 DM für Schulhausneubau

Eggenstein (Kn). Für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung total zerstörten Schulhauses, erhalt die Gemeinde auf Antrag einen Ländeszuschuß in Höhe von 70 000 DM zugesichert. Da der Zuschuß befristet ist, muß mit den Aufbauarbeiten baldmöglichst begonnen werden. Es ist beabsichtigt, das neue Schulgebäude auf dem Platz des ehemaligen Lehrerwohnhauses zu erstellen. — Für die Erstellung des zweiten Pumpwerkes wurde durch das Wasserwirtschaftsamt Karlsruhe, dem Bauunternehmer Adolf Knobloch, Eggenstein der Zuschlag erteilt. Inzwischen wurde mit den Bauarbeiten begonnen, sodaß das Gebäude noch vor Einbruch der kalten Jahreszeit fertiggestellt sein wird.

Im Beisein von Vertretern des Straßenbau- und des Wasserwirtschaftsamtes, sowie der Bauleitung der Firma Dyckerhoff u. Widmann, wurde am Mittwoch, den 14. September d. J. die neuerstellte Pfingzbrücke durch Landrat Groß dem Verkehr übergeben. Die Behelfsbrücke, welche den Anforderungen schon lange nicht mehr entsprach, ist bereits entfernt. — Das Friedensgericht hat seine Tätigkeit aufgenommen. Es wurden bereits 57 Fälle behandelt und die entsprechende Strafbescheide erlas-

sen. In den meisten Fällen handelt es sich um Verkehrssünder. — Die Tabakernte ist in vollem Gange. Der Vorstand des Tabakbauvereins fordert die Pflanzler auf, bei der diesjährigen Ernte auf eine gute Sortierung (Gruppen, Sandblatt, Haupt- und Obergut) zu achten. Außerdem sind die Sorten Geuderheimer und Burley streng getrennt zu halten, da jede Sorte für sich verworfen wird.

Die Antragstellung für die Soforthilfe ist größtenteils abgeschlossen. Da sämtliche Anträge durch das Rathauspersonal bzw. durch freiwillige Helfer ausgefüllt wurden, konnte festgestellt werden, daß von dem Kreis der Anspruchsberechtigten sehr oft keinerlei Kenntnis bezüglich der Geltendmachung der Ansprüche besteht. Da dies insbesondere bei Sach- und Währungsbeschädigten zutrifft, werden die betr. Personen gebeten, bei Zweifelsfällen sich schnellmöglichst im Rathaus zu melden.

Frühherbstlich

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Mittwochfrüh: Morgens zum Teil neblig, nach Aufklärung wolkg bis heiter. Höchsttemperaturen 18 bis 21 Grad. In der Nacht aufkarend, später stellenweise wieder Nebelbildung. Tiefsttemperaturen 7 bis 10 Grad. Schwache Winde.

Ein beschwingter Spätsommertag ohne Sorgen im Rahmen einer

Großen Herbstmodenschau

führender Karlsruher Firmen unter Mitwirkung namhafter Künstler

am 22. und 23. September 1949, nachm. 16.00 u. abends 20.00 Uhr im

CAFÉ MUSEUM, KARLSRUHE

Die neuesten Modesthöpfungen für den Herbst zeigen u. a. Carl Schöpf, Köhler, Zimmer, Werner Schmitt, Anneliese Köhler, Gräber, Serpente-Lederwaren, Sportkünstler, E. A. Wilber, M. Hafke, O. Hiller, Heberlinger.

Jede Eintrittskarte gilt als Los. Wertvolle und schöne Dinge, von den beteiligten Firmen gestiftet, gelangen zur Verlosung. Vorverkauf ab sofort im Musikhaus Schläpfer, bei den Firmen Köhler, Carl Schöpf, Schöpf-Gräber und im Café Museum.



- modisch neu
- qualitativ richtig
- preislich günstig

so sind unsere

STOFFE

Leipheimer & Mende

Gepr. 1874

Wenn lang der Reifen leben soll ist Reifen-Reeb! bedeutungsvoll!

Ihre Rufnummer für Anzeigen

6649



Hühnerauge, Hornhaut, Schwiele beseitigt ohne Schmerzgeföhle

Schälkur EIDECHSE

Verschiedenes

Gipsarbeiten u. Bodenlegen (Spezialboden in Holz) zu vergeben. 200 3001 SAZ Karlsruhe. Aufträge ab nützlich.

Weihnachts- u. Adventskerkern erziehen. Karl Schwarz, Ansbacher 13. Telefon 30.

FILM VON HEUTE

Heute neues Programm Der große Luderfolg 3 x Komödie

Frederick Marion Margot Heiderich, Paul Dahlke, 12. 15. 17. 19. 21 Uhr

Heute vom Donnerstag **GEHEIMNI IM HINTERHAUS** 18. 13. 20. 30 Uhr

Overbach, Ruf 800, 14. 20. 16. 30. 18. 30. 20. 30 „Kein Wort von Liebe“ mit Rolf Wankö

Konzertdirektor Kurt Neufeldt dirigiert Bartles, I. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, spielt Sonntag, 24. Sept., 19. 30 Uhr im Maximal-Vollwerk von Schubert, Bach, Beethoven (Konzert-Sonate u. Pastoral), 2. 20.—4. 10.

Die Gemeinschaftslieder Klavier in der amst. Zone veranstaltet heute Dienstag, den 20. 9., 8. 30, 20 Uhr, im Mützenchen Konservatorium einen Klavierabend. Solist Ludwig Köhn u. Werke von Bach, Beethoven und Chopin.

Leih-Gesuch
Suche gut. Leihklavier, H. Törner, Stadttheater.

Unterricht

Privat-Tanzschule GROSSKOPF

Reitstr. 6-Prax-Str. 71
Regina Grosskopf
Tel. 4123-2
Spendk. 13.26 5/4 19.50 Uhr.

Stellenangebote

Tüchtige erfahrene volle

Abonnenten-Werber

hat guter Verdienstmöglichkeit von approx. 100-150 M. wöchentlich sofort gesamt. Bewerber mit Lichtbild und Unterlagen von bisheriger Tätigkeit mit 35 174 an SAZ Karlsruhe eintragen.

Export-Bijouterie-Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt

Lehrmädchen

1. 800 u. 900 M. wöchentlich. Bewerbungen von talentierten Abwechslern der 1000. Handelsschule u. 13404 SAZ.

PRINTZ reinigt schön... wie neu!

Wir suchen **Kraftfahrzeug-Handwerker** nur allerbeste selbständige fach kräfte, die in Karlsruhe wohnen.

AUTOMATEN ENGESSER
Karlsruhe I. B., Ettlinger Straße 29

Spezialhaus sucht per sofort gewissen Konkretarbeiten, 200 3010 SAZ Kbe.

Stellengesuche

Haushälterin, 48 J., such. Stelle, wo sie ihre Kenntnisse in Kochen u. Nähen voll einbringen kann. Ang. 30390 SAZ.

Kapitalien

300.— DM zu leihen geg. geg. monatl. Rückzahlg. 200 3080 SAZ.

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen

1 l., 1/2 l. (Langhals) zu kaufen ges.

Weinkellerei A. Disson

Karl-Wilhelm-Str. 40, Tel. 8070.

Brandkleiden gesucht! Preisangeb. an 30391 SAZ.

Zu mieten gesucht
Zimmer zum Übernehmen, mögl. Nähe Stadt. Kleinkosten für 4-6 Wochen auf. ges. 20 3034 SAZ.

Wohnungstausch

Suche 5-Zimmer-Wohnung
Bad und Mansarde, oder

6-Zimmer-Wohnung
in guter Lage. Biele Leuchwohnung, 4 Zimmer mit Bad, evtl. Zusatzt. 20 35 126 SAZ.

Zu verkaufen

Bürett-Vitrine, neuwertig zu verkaufen. Zu erfragen: Seidenstr. 3, Werkstatt.

Czech DM 80.—, Platydivas DM 60.—, zu verkf. Markgrafstr. 25, Trowald.

Kartoffelstärke

zu verkaufen 20 3036 SAZ.

Tausch

Gesucht wird: Reiserohrmaschine, mögl. neu, Gabeln, Fabrikneue Reisingerl. Angeb. u. Nr. 3034 an SAZ.

Extra-Angebot!

Preiswerte Belegbetten für jeden, der mit dem Preis rechnen muß, ist **Betten-Gobba, Hamburg 13** Hochallee 52

Versandbetrieb seit 20 Jahren. Bester Beweis für meine jetzige Leistungs-fähigkeit sind die zahlreichen Kunden Dankeschreiben

in Bett-Inletts, garantiert schreiberg und farnschicht in rosa, rot u. blau in 120 Breitg. m. DM 12.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, 26.—, 28.—, 30.—, 32.—, 34.—, 36.—, 38.—, 40.—, 42.—, 44.—, 46.—, 48.—, 50.—, 52.—, 54.—, 56.—, 58.—, 60.—, 62.—, 64.—, 66.—, 68.—, 70.—, 72.—, 74.—, 76.—, 78.—, 80.—, 82.—, 84.—, 86.—, 88.—, 90.—, 92.—, 94.—, 96.—, 98.—, 100.—, 102.—, 104.—, 106.—, 108.—, 110.—, 112.—, 114.—, 116.—, 118.—, 120.—, 122.—, 124.—, 126.—, 128.—, 130.—, 132.—, 134.—, 136.—, 138.—, 140.—, 142.—, 144.—, 146.—, 148.—, 150.—, 152.—, 154.—, 156.—, 158.—, 160.—, 162.—, 164.—, 166.—, 168.—, 170.—, 172.—, 174.—, 176.—, 178.—, 180.—, 182.—, 184.—, 186.—, 188.—, 190.—, 192.—, 194.—, 196.—, 198.—, 200.—, 202.—, 204.—, 206.—, 208.—, 210.—, 212.—, 214.—, 216.—, 218.—, 220.—, 222.—, 224.—, 226.—, 228.—, 230.—, 232.—, 234.—, 236.—, 238.—, 240.—, 242.—, 244.—, 246.—, 248.—, 250.—, 252.—, 254.—, 256.—, 258.—, 260.—, 262.—, 264.—, 266.—, 268.—, 270.—, 272.—, 274.—, 276.—, 278.—, 280.—, 282.—, 284.—, 286.—, 288.—, 290.—, 292.—, 294.—, 296.—, 298.—, 300.—, 302.—, 304.—, 306.—, 308.—, 310.—, 312.—, 314.—, 316.—, 318.—, 320.—, 322.—, 324.—, 326.—, 328.—, 330.—, 332.—, 334.—, 336.—, 338.—, 340.—, 342.—, 344.—, 346.—, 348.—, 350.—, 352.—, 354.—, 356.—, 358.—, 360.—, 362.—, 364.—, 366.—, 368.—, 370.—, 372.—, 374.—, 376.—, 378.—, 380.—, 382.—, 384.—, 386.—, 388.—, 390.—, 392.—, 394.—, 396.—, 398.—, 400.—, 402.—, 404.—, 406.—, 408.—, 410.—, 412.—, 414.—, 416.—, 418.—, 420.—, 422.—, 424.—, 426.—, 428.—, 430.—, 432.—, 434.—, 436.—, 438.—, 440.—, 442.—, 444.—, 446.—, 448.—, 450.—, 452.—, 454.—, 456.—, 458.—, 460.—, 462.—, 464.—, 466.—, 468.—, 470.—, 472.—, 474.—, 476.—, 478.—, 480.—, 482.—, 484.—, 486.—, 488.—, 490.—, 492.—, 494.—, 496.—, 498.—, 500.—, 502.—, 504.—, 506.—, 508.—, 510.—, 512.—, 514.—, 516.—, 518.—, 520.—, 522.—, 524.—, 526.—, 528.—, 530.—, 532.—, 534.—, 536.—, 538.—, 540.—, 542.—, 544.—, 546.—, 548.—, 550.—, 552.—, 554.—, 556.—, 558.—, 560.—, 562.—, 564.—, 566.—, 568.—, 570.—, 572.—, 574.—, 576.—, 578.—, 580.—, 582.—, 584.—, 586.—, 588.—, 590.—, 592.—, 594.—, 596.—, 598.—, 600.—, 602.—, 604.—, 606.—, 608.—, 610.—, 612.—, 614.—, 616.—, 618.—, 620.—, 622.—, 624.—, 626.—, 628.—, 630.—, 632.—, 634.—, 636.—, 638.—, 640.—, 642.—, 644.—, 646.—, 648.—, 650.—, 652.—, 654.—, 656.—, 658.—, 660.—, 662.—, 664.—, 666.—, 668.—, 670.—, 672.—, 674.—, 676.—, 678.—, 680.—, 682.—, 684.—, 686.—, 688.—, 690.—, 692.—, 694.—, 696.—, 698.—, 700.—, 702.—, 704.—, 706.—, 708.—, 710.—, 712.—, 714.—, 716.—, 718.—, 720.—, 722.—, 724.—, 726.—, 728.—, 730.—, 732.—, 734.—, 736.—, 738.—, 740.—, 742.—, 744.—, 746.—, 748.—, 750.—, 752.—, 754.—, 756.—, 758.—, 760.—, 762.—, 764.—, 766.—, 768.—, 770.—, 772.—, 774.—, 776.—, 778.—, 780.—, 782.—, 784.—, 786.—, 788.—, 790.—, 792.—, 794.—, 796.—, 798.—, 800.—, 802.—, 804.—, 806.—, 808.—, 810.—, 812.—, 814.—, 816.—, 818.—, 820.—, 822.—, 824.—, 826.—, 828.—, 830.—, 832.—, 834.—, 836.—, 838.—, 840.—, 842.—, 844.—, 846.—, 848.—, 850.—, 852.—, 854.—, 856.—, 858.—, 860.—, 862.—, 864.—, 866.—, 868.—, 870.—, 872.—, 874.—, 876.—, 878.—, 880.—, 882.—, 884.—, 886.—, 888.—, 890.—, 892.—, 894.—, 896.—, 898.—, 900.—, 902.—, 904.—, 906.—, 908.—, 910.—, 912.—, 914.—, 916.—, 918.—, 920.—, 922.—, 924.—, 926.—, 928.—, 930.—, 932.—, 934.—, 936.—, 938.—, 940.—, 942.—, 944.—, 946.—, 948.—, 950.—, 952.—, 954.—, 956.—, 958.—, 960.—, 962.—, 964.—, 966.—, 968.—, 970.—, 972.—, 974.—, 976.—, 978.—, 980.—, 982.—, 984.—, 986.—, 988.—, 990.—, 992.—, 994.—, 996.—, 998.—, 1000.—, 1002.—, 1004.—, 1006.—, 1008.—, 1010.—, 1012.—, 1014.—, 1016.—, 1018.—, 1020.—, 1022.—, 1024.—, 1026.—, 1028.—, 1030.—, 1032.—, 1034.—, 1036.—, 1038.—, 1040.—, 1042.—, 1044.—, 1046.—, 1048.—, 1050.—, 1052.—, 1054.—, 1056.—, 1058.—, 1060.—, 1062.—, 1064.—, 1066.—, 1068.—, 1070.—, 1072.—, 1074.—, 1076.—, 1078.—, 1080.—, 1082.—, 1084.—, 1086.—, 1088.—, 1090.—, 1092.—, 1094.—, 1096.—, 1098.—, 1100.—, 1102.—, 1104.—, 1106.—, 1108.—, 1110.—, 1112.—, 1114.—, 1116.—, 1118.—, 1120.—, 1122.—, 1124.—, 1126.—, 1128.—, 1130.—, 1132.—, 1134.—, 1136.—, 1138.—, 1140.—, 1142.—, 1144.—, 1146.—, 1148.—, 1150.—, 1152.—, 1154.—, 1156.—, 1158.—, 1160.—, 1162.—, 1164.—, 1166.—, 1168.—, 1170.—, 1172.—, 1174.—, 1176.—, 1178.—, 1180.—, 1182.—, 1184.—, 1186.—, 1188.—, 1190.—, 1192.—, 1194.—, 1196.—, 1198.—, 1200.—, 1202.—, 1204.—, 1206.—, 1208.—, 1210.—, 1212.—, 1214.—, 1216.—, 1218.—, 1220.—, 1222.—, 1224.—, 1226.—, 1228.—, 1230.—, 1232.—, 1234.—, 1236.—, 1238.—, 1240.—, 1242.—, 1244.—, 1246.—, 1248.—, 1250.—, 1252.—, 1254.—, 1256.—, 1258.—, 1260.—, 1262.—, 1264.—, 1266.—, 1268.—, 1270.—, 1272.—, 1274.—, 1276.—, 1278.—, 1280.—, 1282.—, 1284.—, 1286.—, 1288.—, 1290.—, 1292.—, 1294.—, 1296.—, 1298.—, 1300.—, 1302.—, 1304.—, 1306.—, 1308.—, 1310.—, 1312.—, 1314.—, 1316.—, 1318.—, 1320.—, 1322.—, 1324.—, 1326.—, 1328.—, 1330.—, 1332.—, 1334.—, 1336.—, 1338.—, 1340.—, 1342.—, 1344.—, 1346.—, 1348.—, 1350.—, 1352.—, 1354.—, 1356.—, 1358.—, 1360.—, 1362.—, 1364.—, 1366.—, 1368.—, 1370.—, 1372.—, 1374.—, 1376.—, 1378.—, 1380.—, 1382.—, 1384.—, 1386.—, 1388.—, 1390.—, 1392.—, 1394.—, 1396.—, 1398.—, 1400.—, 1402.—, 1404.—, 1406.—, 1408.—, 1410.—, 1412.—, 1414.—, 1416.—, 1418.—, 1420.—, 1422.—, 1424.—, 1426.—, 1428.—, 1430.—, 1432.—, 1434.—, 1436.—, 1438.—, 1440.—, 1442.—, 1444.—, 1446.—, 1448.—, 1450.—, 1452.—, 1454.—, 1456.—, 1458.—, 1460.—, 1462.—, 1464.—, 1466.—, 1468.—, 1470.—, 1472.—, 1474.—, 1476.—, 1478.—, 1480.—, 1482.—, 1484.—, 1486.—, 1488.—, 1490.—, 1492.—, 1494.—, 1496.—, 1498.—, 1500.—, 1502.—, 1504.—, 1506.—, 1508.—, 1510.—, 1512.—, 1514.—, 1516.—, 1518.—, 1520.—, 1522.—, 1524.—, 1526.—, 1528.—, 1530.—, 1532.—, 1534.—, 1536.—, 1538.—, 1540.—, 1542.—, 1544.—, 1546.—, 1548.—, 1550.—, 1552.—, 1554.—, 1556.—, 1558.—, 1560.—, 1562.—, 1564.—, 1566.—, 1568.—, 1570.—, 1572.—, 1574.—, 1576.—, 1578.—, 1580.—, 1582.—, 1584.—, 1586.—, 1588.—, 1590.—, 1592.—, 1594.—, 1596.—, 1598.—, 1600.—, 1602.—, 1604.—, 1606.—, 1608.—, 1610.—, 1612.—, 1614.—, 1616.—, 1618.—, 1620.—, 1622.—, 1624.—, 1626.—, 1628.—, 1630.—, 1632.—, 1634.—, 1636.—, 1638.—, 1640.—, 1642.—, 1644.—, 1646.—, 1648.—, 1650.—, 1652.—, 1654.—, 1656.—, 1658.—, 1660.—, 1662.—, 1664.—, 1666.—, 1668.—, 1670.—, 1672.—, 1674.—, 1676.—, 1678.—, 1680.—, 1682.—, 1684.—, 1686.—, 1688.—, 1690.—, 1692.—, 1694.—, 1696.—, 1698.—, 1700.—, 1702.—, 1704.—, 1706.—, 1708.—, 1710.—, 1712.—, 1714.—, 1716.—, 1718.—, 1720.—, 1722.—, 1724.—, 1726.—, 1728.—, 1730.—, 1732.—, 1734.—, 1736.—, 1738.—, 1740.—, 1742.—, 1744.—, 1746.—, 1748.—, 1750.—, 1752.—, 1754.—, 1756.—, 1758.—, 1760.—, 1762.—, 1764.—, 1766.—, 1768.—, 1770.—, 1772.—, 1774.—, 1776.—, 1778.—, 1780.—, 1782.—, 1784.—, 1786.—, 1788.—, 1790.—, 1792.—, 1794.—, 1796.—, 1798.—, 1800.—, 1802.—, 1804.—, 1806.—, 1808.—, 1810.—, 1812.—, 1814.—, 1816.—, 1818.—, 1820.—, 1822.—, 1824.—, 1826.—, 1828.—, 1830.—, 1832.—, 1834.—, 1836.—, 1838.—, 1840.—, 1842.—, 1844.—, 1846.—, 1848.—, 1850.—, 1852.—, 1854.—, 1856.—, 1858.—, 1860.—, 1862.—, 1864.—, 1866.—, 1868.—, 1870.—, 1872.—, 1874.—, 1876.—, 1878.—, 1880.—, 1882.—, 1884.—, 1886.—, 1888.—, 1890.—, 1892.—, 1894.—, 1896.—, 1898.—, 1900.—, 1902.—, 1904.—, 1906.—, 1908.—, 1910.—, 1912.—, 1914.—, 1916.—, 1918.—, 1920.—, 1922.—, 1924.—, 1926.—, 1928.—, 1930.—, 1932.—, 1934.—, 1936.—, 1938.—, 1940.—, 1942.—, 1944.—, 1946.—, 1948.—, 1950.—, 1952.—, 1954.—, 1956.—, 1958.—, 1960.—, 1962.—, 1964.—, 1966.—, 1968.—, 1970.—, 1972.—, 1974.—, 1976.—, 1978.—, 1980.—, 1982.—, 1984.—, 1986.—, 1988.—, 1990.—, 1992.—, 1994.—, 1996.—, 1998.—, 2000.—, 2002.—, 2004.—, 2006.—, 2008.—, 2010.—, 2012.—, 2014.—, 2016.—, 2018.—, 2020.—, 2022.—, 2024.—, 2026.—, 2028.—, 2030.—, 2032.—, 2034.—, 2036.—, 2038.—, 2040.—, 2042.—, 2044.—, 2046.—, 2048.—, 2050.—, 2052.—, 2054.—, 2056.—, 2058.—, 2060.—, 2062.—, 2064.—, 2066.—, 2068.—, 2070.—, 2072.—, 2074.—, 2076.—, 2078.—, 2080.—, 2082.—, 2084.—, 2086.—, 2088.—, 2090.—, 2092.—, 2094.—, 2096.—, 2098.—, 2100.—, 2102.—, 2104.—, 2106.—, 2108.—, 2110.—, 2112.—, 2114.—, 2116.—, 2118.—, 2120.—, 2122.—, 2124.—, 2126.—, 2128.—, 2130.—, 2132.—, 2134.—, 2136.—, 2138.—, 2140.—, 2142.—, 2144.—, 2146.—, 2148.—, 2150.—, 2152.—, 2154.—, 2156.—, 2158.—, 2160.—, 2162.—, 2164.—, 2166.—, 2168.—, 2170.—, 2172.—, 2174.—, 2176.—, 2178.—, 2180.—, 2182.—, 2184.—, 2186.—, 2188.—, 2190.—, 2192.—, 2194.—, 2196.—, 2198.—, 2200.—, 2202.—, 2204.—, 2206.—, 2208.—, 2210.—, 2212.—, 2214.—, 2216.—, 2218.—, 2220.—, 2222.—, 2224.—, 2226.—, 2228.—, 2230.—, 2232.—, 2234.—, 2236.—, 2238.—, 2240.—, 2242.—, 2244.—, 2246.—, 2248.—, 2250.—, 2252.—, 2254.—, 2256.—, 2258.—, 2260.—, 2262.—, 2264.—, 2266.—, 2268.—, 2270.—, 2272.—, 2274.—, 2276.—, 2278.—, 2280.—, 2282.—, 2284.—, 2286.—, 2288.—, 2290.—, 2292.—, 2294.—, 2296.—, 2298.—, 2300.—, 2302.—, 2304.—, 2306.—, 2308.—, 2310.—, 2312.—, 2314.—, 2316.—, 2318.—, 2320.—, 2322.—, 2324.—, 2326.—, 2328.—, 2330.—, 2332.—, 2334.—, 2336.—, 2338.—, 2340.—, 2342.—, 2344.—, 2346.—, 2348.—, 2350.—, 2352.—, 2354.—, 2356.—, 2358.—, 2360.—, 2362.—, 2364.—, 2366.—, 2368.—, 2370.—, 2372.—, 2374.—, 2376.—, 2378.—, 2380.—, 2382.—, 2384.—, 2386.—, 2388.—, 2390.—, 2392.—, 2394.—, 2396.—, 2398.—, 2400.—, 2402.—, 2404.—, 2406.—, 2408.—, 2410.—, 2412.—, 2414.—, 2416.—, 2418.—, 2420.—, 2422.—, 2424.—, 2426.—, 2428.—, 2430.—, 2432.—, 2434.—, 2436.—, 2438.—, 2440.—, 2442.—, 2444.—, 2446.—, 2448.—, 2450.—, 2452.—, 2454.—, 2456.—, 2458.—, 2460.—, 2462.—, 2464.—, 2466.—, 2468.—, 2470.—, 2472.—, 2474.—, 2476.—, 2478.—, 2480.—, 2482.—, 2484.—, 2486.—, 2488.—, 2490.—, 2492.—, 249